



## Offener Brief

Herrn  
Armin Lang  
Neumeyer Straße 14  
66606 St. Wendel

Saarländische  
Pflegegesellschaft e.V.

Telefon (0681) 9 67 28 - 0  
Fax (0681) 9 67 28 - 22  
eMail info@saarlaendische-  
pflegegesellschaft.de  
Internet www.saarlaendische-  
pflegegesellschaft.de

## Der Vorsitzende

Ihr/e Zeichen / Nachricht vom

Unser/e Zeichen /Nachricht vom  
SPG/Ki/st[Schriftl.\14jan2011]

14. Januar 2011

## Artikel in der Saarbrücker Zeitung vom 04. Januar 2011 „Pflegefall Pflege“

Sehr geehrter Herr Lang,

Ihre Ausführungen in dem o. g. Artikel, von denen wir ausgehen, dass Sie korrekt wiedergegeben sind, haben bei der Saarländischen Pflegegesellschaft großes Erstaunen ausgelöst. In dem betreffenden Artikel steht folgende Passage:

*Armin Lang, bisher Chef des Landesverbandes der Ersatzkassen dreht den Spieß um: Das Pflegesystem böte vielen Heimen viel mehr „falsche Anreize“: je höher die Pflegestufe, desto höher der Preis des Pflegeheimplatzes! Lang sagt: „man muss leider vermuten, dass beitrags- und steuerfinanzierte Sozialeinrichtungen gesetzeswidrige Investitionsausgaben über Kürzungen von Personalausgaben finanzieren. Egal ob das private, öffentliche oder frei gemeinnützige Sozialeinrichtungen sind.“*

Dieses Zitat enthält gleich zwei falsche bzw. missverständliche Aussagen:

1. Eine höhere Pflegestufe bedeutet auf Grund der bestehenden Rahmenverträge gemäß § 75 SGB XI in erster Linie eine deutlich höhere Personalisierung, die direkt dem Pflegebedürftigen zu Gute kommt.

Den Mehreinnahmen stehen damit entsprechend höhere Kosten im Personalbereich gegenüber. Von daher entspricht Ihre o. g. Aussage nicht dem tatsächlichen Sachverhalt. Ein Anreiz zu niedrigeren Pflegestufen besteht höchstens bei den Pflegekassen, da sie damit Kosten sparen und ihre Beitragssätze stabil halten können.

Angehörige und Pflegebedürftige scheuen oftmals auch eine Höherstufung, da damit deutlich höhere Zuzahlungsbeträge verbunden sind.

Vor diesem Hintergrund sollte bei der anstehenden Reform der Pflegeversicherung erreicht werden, dass Menschen entsprechend ihrem tatsächlichen Pflegebedarf eingestuft werden und schwerstpflegebedürftige Menschen nicht durch höhere Zuzahlungsbeträge „bestraft“ werden.

2. Ihre Vermutung, dass beitrags- und steuerfinanzierte Sozialeinrichtungen gesetzeswidrig Investitionsausgaben über Kürzungen von Personalausgaben finanzieren, wird durch Fakten in keinster Weise gestützt.

Vor der Einführung der Pflegeversicherung 1995 gab es bekannterweise im Saarland nur einen Kostenträger für sozialhilfeberechtigte Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegeeinrichtungen. Dies hat dazu geführt, dass die Abgrenzung zwischen Investitionskosten und pflegebedingtem Aufwand nur eine untergeordnete Rolle gespielt hat, da letztlich nur ein Preis für alle Leistungen von ein und demselben Kostenträger gezahlt wurde. Mit Einführung der Pflegeversicherung hat sich dies deutlich verändert. Die Gesetzeslage verlangt nunmehr eine klare Abgrenzung der verschiedenen Kostenarten; „Quersubventionierungen“ sind nicht zulässig.

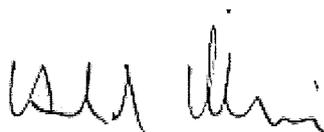
Dieser Realität wurde im Saarland, nach Verhandlungen mit dem Sozialministerium als gesetzlich zuständige Landesbehörde für die Investitionskosten, in Form eines Verfahrens zu Berechnung der Investitionskosten in vollstationären Pflegeeinrichtungen Rechnung getragen.

Seit 1998, also nunmehr seit 12 Jahren werden auf dieser Grundlage die Vergütungen für die Investitionskosten im Saarland vereinbart.

Ich habe den Eindruck, dass mit solchen Hinweisen von den tatsächlich brennenden Problemen in der Pflege, nämlich der Notwendigkeit einer deutlich besseren Personalisierung sowie der Gewinnung und Qualifizierung von geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege eher abgelenkt wird.

Die Saarländische Pflegegesellschaft führt gerne mit allen Interessierten einen konstruktiven Dialog, wie die Situation der Pflege im Saarland verbessert werden kann. Dieses Angebot möchten wir auch Ihnen ausdrücklich unterbreiten.

In diesem Sinne verbleibe ich  
mit freundlichen Grüßen



Harald Kilian  
(Vorsitzender)